Abend für Herren und ein besonderer Abend für Damen eingefügt. Teilweise sollen auch Erläuterungen durch Lichtbilder stattfinden. Der Zutritt zu den Veranstaltungen wird voraussichtlich frei sein für jedermann; nur eine Einschreibegebühr von 25 Pfg. für jede Vortragsreihe wird erhoben werden. Außerdem sollen auch spezielle Diskussionsabende eingerichtet werden. Der Verein für Volkswohl wird demnächst alle Einzelheiten seines wirklich volkstümlichen Planes durch Inserate in der Tagespresse und durch Plakate bekannt geben. Möchte das Unternehmen die verdiente Unterstützung finden!

* **Für Hausbesitzerkreise.** Mit der Wahl des Herrn Rentier und Stadtverordneten Fähndrich-Berlin zum neuen Verbandsdirektor des Zentralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands ist auch die Geschäftsstelle des Verbandes seit Ende August von Dresden nach Berlin NO. 55, Prenzlauer Allee 229, verlegt worden. Alle für den Zentralvorstand bestimmten Zuschriften und Sendungen sind unter obiger Adresse abzusenden.

* **Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende zu Leipzig.** Dem Bericht für das 51. Geschäftsjahr (1. Juli 1906 bis 30. Juni 1907) ist zu entnehmen, daß insgesamt 8946 Darlehnsgesuche im Gesamtbetrage von 2 036 600 ℳ eingereicht wurden. Zur Auszahlung gelangten 7352 Gesuche im Betrage von rund 1 490 000 ℳ. Der Durchschnittsbetrag einer Ausleihung betrug 202,60 ℳ gegen 192,20 ℳ im Vorjahre. Das Zinsenkonto wies einen Ueberschuß von 50 782 ℳ auf. Der Reingewinn bezifferte sich auf 27 883,51 ℳ. Hiervon wurden überwiesen dem Beamten-Pensionsfonds 2788,35 ℳ, dem Direktorium 5576,70 ℳ und dem Kapitalkonto 19 518,46 ℳ. Letzteres hatte am Schlusse des Jahres mit diesem Betrage die Höhe von 502 804 ℳ erreicht.

Aus der Umgegend.

-g- **Stötteritz**, 3. September. (Kommunales.) Der Gemeinderat bewilligte für die Vervollkommnung der Fernsprechleitung im Rathause, Herstellung von Nebenanschlüssen usw. 200 ℳ. Die laufenden Mehrausgaben werden jährlich etwa 180 ℳ betragen. — Die die Neuregulierung der vom Staate an die Schulkassen zurückzuerstattenden Grundsteuerbeträge bezweckende Eingabe an die beiden Ständekammern wurde verlesen und angenommen. Zur Mitunterzeichnung der Eingabe werden die Vertretungen der größeren Vororte von Leipzig, Dresden und Chemnitz aufgefordert werden. — Das Königliche Ministerium soll unter Angabe der Gründe ersucht werden, die Gültigkeit des Reingewinnsteuergesetzes zu verlängern. — Die Urkunde und der Tilgungsplan über das bei der Sparkasse zu Schönefeld aufzunehmende Darlehen in Höhe von 75 000 ℳ wurden angenommen. — Dem Gesuche des Eisengießereibesitzers R. Herrmann um Entlassung aus dem Amte des 2. Gemeindeältesten wurde entsprochen und der Verfassungsausschuß beauftragt, die vorbereitenden Schritte zur Wiederbesetzung dieses Amtes zu unternehmen.

Aus Sachsen.

Dresden, 3. September.

* **Hofbericht.** Die Königin-Witwe besichtigte gestern mittag in Begleitung der Oberhofmeisterin v. Pflugk und des Oberhofmeisters Wirkl. Geh. Rats v. Malortie, sowie der Hofdamen Gräfin Rex(?) v. Weyl und Fräulein v. Nauendorff die Christuskirche in Vorstadt Strehlen unter Führung des Pfarrers Richter und des Kirchenvorstandes. — Zur gestrigen Mittagstafel bei Ihrer Majestät waren Generalmajor z. D. Bortius und der bei der Prinzessin Mathilde diensttuende Kammerherr Frhr. v. Kornerit, zur Abendtafel Oberhofmarschall Frhr. v. d. Busche-Streithorst mit Gemahlin sowie Frau Reichsgräfin v. Platen-Hallermund mit Einladungen ausgezeichnet worden.

* **Der königl. preußische außerordentliche Gesandte** und bevollmächtigte Minister **Prinz zu Hohenlohe-Oehringen** hat Dresden mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit ist der Kaiserl. Legationssekretär **Kracker v. Schwartzenfeldt** mit der Führung der gesandtschaftlichen Geschäfte betraut worden.

Kind überfahren. Heute mittag wurde von einem Wagen der Feuerwehr an der Ecke der Dürer- und Schulgutstraße ein siebenjähriger Knabe überfahren und getötet. Das Kind war direkt in das Geschirr hineingelaufen.

-e- **Ein Antrag auf Abänderung der Aerztlichen Standesordnung.** Die diesjährige Plenarversammlung des Königlichen Landesmedizinalkollegiums wird, wie bekannt geworden ist, u. a. auch über einen Antrag verhandeln, der eine Abänderung des § 7 der Aerztlichen Standesordnung bezweckt — und zwar zugunsten der Zahnkünstler. Der § 7 lautet: „Es ist unstatthaft, über die Wirksamkeit sogenannter Geheimmittel Zeugnisse auszustellen, mit Nichtärzten zusammen Kranke zu behandeln, sich durch Nichtärzte vertreten zu lassen und die Krankenbehandlung durch Nichtärzte mit seinem Namen zu decken oder in irgendwelcher Form zu unterstützen." Auf Grund dieses Paragraphen ist vom Aerztlichen Ehrengerichtshofe für das Königreich Sachsen aus Anlaß eines bestimmten Einzelfalles durch Urteil vom 26. Mai 1906 dahin entschieden worden, daß es für einen Arzt als standesunwürdig zu erachten sei, wenn er durch Uebernahme einer Narkose in dem Gewerbebetriebe eines Zahnkünstlers (Zahntechnikers, Dentisten usw.), also einen nichtapprobierten, gewerbsmäßig die Zahnheilkunde, d. i. einen Teil der Heilkunde, ausübenden Person, die Krankenbehandlung durch Nichtärzte unterstützt. Dieses Urteil hatte in den Kreisen der Zahnkünstler, bez. in der Presse derselben zu lebhaften Gegenäußerungen und Angriffen auf den Aerztlichen Ehrengerichtshof, die Ehrenrichter und die Aerztliche Standesordnung als solche Anlaß gegeben. Der jetzige Antrag, der gelegentlich der diesjährigen Plenarversammlung des L. Landesmedizinalkollegiums zur Verhandlung kommen soll, bezweckt, unter Abänderung des § 7 der Aerztlichen Standesordnung den Zahnkünstlern eine Sonderstellung nach der Richtung einzuräumen, daß den Aerzten künftig die Besorgung von Narkosen bei operativen Eingriffen der Zahnkünstler gestattet sein soll. Es handelt sich um ein Gesuch des „Vereins sächsischer Zahnkünstler". Das Gesuch ist vom Königl. Ministerium des Innern an das Landesmedizinalkollegium zur Aussprache abgegeben worden; das Kollegium aber hat empfohlen, die Angelegenheit der Plenarversammlung zur Beratung vorzulegen, zumal da es sich um eine Abänderung der Aerztlichen Standesordnung handelt, über welche ohnedies die Aerztekammern und Bezirksvereine vorher zu hören sind. Das Königl. Ministerium des Innern hat hierzu seine Zustimmung erteilt.

*

(*) **Wurzen**, 2. September. (Sedanfeier. — Einbruchsdiebstähle. — Erntedankfest. — Bezirkstag.) Während in den Bürgerschulen feierliche Festakte stattfanden, in denen auf die Bedeutung des Sedantages hingewiesen wurde, veranstaltete das Königl. Gymnasium für seine Schüler turnerische Wettkämpfe und Spiele, denen Freiübungen vorausgingen. Eine Anzahl hiesiger Ortsarmer wurde auf Kosten der Stadt gespeist. — In ein hiesiges Schuhwarengeschäft ist in vergangener Nacht eingebrochen worden. Den Dieben fielen zwei Paar Herren-Schnürstiefeletten, Boxcalf, Größe 41, im Werte von 27 ℳ und 12 ℳ bares Geld als Beute zu. Auch in Thammenhain waren Diebe tätig. In das Gut des Herrn Dottermusch wurde ebenfalls eingebrochen. Dort beläuft sich der Verlust des Bestohlenen auf 70 ℳ. — Das hiesige Erntedankfest wird auf besonderen Wunsch der miteingepfarrten Dörfer Roitzsch und Dehnitz am nächsten Sonntag durch einen Dankgottesdienst in der St. Wenzeslaikirche begangen werden. — Am nächsten Sonntag findet hier der 5. Bezirkstag der sächsischen Bezirke des Vereins für Handlungskommis von 1858 statt. Aus fast allen Städten Sachsens werden sich dazu Vertreter einfinden. Eingeleitet wird die Tagung durch einen bereits am Sonnabend abend stattfindenden Vortrag des Abteilungsvorstehers Meyer-Hamburg über „Handelsinspektoren", dem sich ein Kommers anschließt. Am Sonntag vormittag beginnt die Jahresversammlung der Bezirksvereine, während ein gemeinsames Mittagessen mit nachfolgendem Konzert und Ball den Tag ausfüllen werden. Das Festlokal ist das Schweizergarten-Etablissement.

h. **Lugau**, 3. September. (Traum und Wirklichkeit.) Schwer verunglückt ist in der Nacht zum Sonntag der 15jährige Sohn des Bergarbeiters Herold im nahen Erlbach. Er träumte so lebhaft, daß er erwachte. Infolge des heftigen Wetterleuchtens hielt er den Traum für Wirklichkeit, sprang aus dem Fenster und zerschnitt sich durch den Sturz die Unterschenkel derart, daß er schwer verletzt aufgehoben wurde.

* **Buchholz**, 3. September. (Lohnbewegung in der Kartonnagenindustrie.) Eine von etwa 900 Personen besuchte, hier stattgefundene Versammlung beschloß, in den Streik einzutreten. Man nahm einstimmig eine Resolution an, in der es heißt, daß die Versammlung die bewilligten Zugeständnisse insofern annimmt, als sie sich erklärt, sofort die Arbeit wieder aufzunehmen, wenn eine bessere Bezahlung der Ueberstunden, weitere Erhöhung der Löhne für Kartonnagenzuschneider, Mustermacher, Preßvergolder und Hilfsarbeiter, sowie eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit von 58 auf 56 Stunden wöchentlich erfolgt. Die Arbeiter wurden aufgefordert, anstatt an ihren Arbeitsplätzen, im „Wettiner Hof" zu erscheinen, wo das Streikbureau sich etabliert hat und die Einzeichnungen der Arbeiter in die Streiklisten entgegennimmt. Die erste Streikunterstützung soll über acht Tage ausgezahlt werden. Sie richtet sich nach der Höhe des verfügbaren Kassenbestandes, soll, so wurde bekannt gegeben, aber wöchentlich in der Regel betragen für ledige Arbeiterinnen 7 ℳ, für einem Haushalt vorstehende Arbeiterinnen 9 ℳ, für ledige Arbeiter 12 ℳ, für einem Haushalt vorstehende Arbeiter 15 ℳ. In den Betrieben Adler und Selbmann in Buchholz und Scheußler in Sehma haben die Arbeiter mit ihren Chefs Sonderabmachungen getroffen und werden sich an dem Streik nicht beteiligen.

r. **Meerane**, 3. September. (Antritt des neugewählten Stadtrats.) Stadtrat Dr. Görner, der die auf ihn gefallene Wahl zum juristischen Stadtrat angenommen hat, verläßt Ende September seinen Posten in Aue und wird voraussichtlich am 1. Oktober in sein hiesiges Amt eintreten. — Die Berufs- und Betriebszählung am 12. Juni ergab hier 6921 Haushaltungen, 11 754 ortsanwesende männliche und 13 213 weibliche Personen, 8795 Angehörige der Invalidenversicherung, 654 Invalidenrentenempfänger, 189 Unfallrentenempfänger, 1075 Witwen und 490 Waisen.

r. **Hohenstein-Ernstthal**, 3. September. (Scharlach. — Falsches Geld. — Jubiläum.) In einem Hause des Kirchgäßchens und der Schillerstraße sind zwei neue Scharlachfälle festgestellt worden. — In einem hiesigen Restaurant wurde am Sonnabend abend ein falsches Zweimarkstück in Zahlung gegeben. Das Falschstück, das das Bild des Königs von Württemberg, die Jahreszahl 1901, aber kein Münzzeichen trägt und aus Blei hergestellt ist, wurde an Polizeistelle abgegeben. — Dem hiesigen K. S. Militärverein „Deutscher Kriegerverein" war es vergönnt, zum diesjährigen Sedanfeste zugleich mit seinem 35jährigen Stiftungsfeste das 25jährige Jubiläum seiner Vereinsfahne zu begehen.

⊡ **Lößnitz**, 3. September. (Auszeichnungen.) Den Fabrikarbeitern Salzer und Seifler bei der Firma Wilh. Dietz, Zeuner bei der Firma A. Döhner, sowie der Arbeiterin Heimbold bei der Firma A. Meyer wurde das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen und an Ratsstelle überreicht.

⊡ **Schneeberg**, 3. September. (Selbstmord. — Scheunenbrände.) Im Herrenteiche zu Griesbach ertränkte sich in einem Anfall von Geistesgestörtheit die Ehefrau des Schneiders S. — Am Sonnabend nachts gegen ½11 Uhr brannte die Scheune des Handelsmanns Riedel völlig aus. Der Inhalt war nicht versichert. Der Schaden beträgt gegen 1000 ℳ. Nach vier Stunden brach auch in der angebauten Scheune der Firma Geitner & Co. Feuer aus, durch welches die daselbst aufbewahrten Vorräte vernichtet wurden, die aber versichert waren. Es dürfte in beiden Fällen böswillige Brandstiftung vorliegen.

Freiberg, 3. September. (Verurteilung des Siebenlehner Bürgermeisters.) Der aus der Siebenlehner Brandstifteraffäre bekannte ehemalige Bürgermeister Bartel wurde heute von der ersten Ferienstrafkammer des hiesigen Königlichen Landgerichtes wegen Betruges in zwölf Fällen, Beamtenbestechung in sechs Fällen und Untreue im Amt in einem Falle zu zwei Jahren und neun Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. In Sachen der Brandstifteraffäre hat sich Bartel noch vor dem Schwurgericht zu verantworten.

Aus Sachsens Umgebung.

Erfurt, 3. September. (Bäcker- und Konditortag.) Um ½12 Uhr vormittags wurde gestern hier die Verhandlung des zweiten Bundestages der deutschen Bäcker- und Konditorgehilfen eröffnet. Anwesend sind heute zirka 100 Delegierte, der Reichstagsabgeordnete Rieseberg-Quedlinburg, der Obermeister Büchner, als Vertreter der Erfurter Handwerkskammer, und ferner eine Anzahl hiesiger Bäckermeister. Der Bundesvorsitzende Wischnowski-Berlin heißt Delegierte und Gäste herzlich willkommen und erstattet hierauf den Geschäftsbericht. Dem Bund gehören seit seinem einjährigen Bestehen 89 Mitgliedschaften mit einer Mitgliederzahl von 7000 an. Hierauf wurden zwei Telegramme, eins an den Kaiser, das andere an den Reichskanzler, zur Verlesung gebracht. Dann erstattete der Bundeskassierer den Kassenbericht, welcher in Einnahme 2134,70 ℳ, in Ausgabe 126,45 ℳ zeigt, so daß der Kassenbestand jetzt 2008,25 ℳ beträgt. Dem Kassierer wurde darauf Decharge erteilt. Es folgten die Berichte der Zweigbunde Württemberg, Baden, Sachsen, Schlesien, Bayern und Pfalz. Sämtliche Berichterstatter konstatierten, daß es gelungen sei, in ihrem Wirkungskreise zu dem Bund festen Fuß zu fassen. Der Delegierte Liebold-Kolmar machte die Mitteilung, daß der Bruderbund Elsaß-Lothringen sich als Zweigbund dem Bunde deutscher Bäcker- und Konditorgehilfen anschließen werde. Der Delegierte aus Leipzig meldet, daß dort die Bäcker in verschiedenen Vereinen organisiert sind, die sich zu bekämpfen suchen, wo es angängig ist. Neuerdings habe man jedoch die schädigende Wirkung dieser Uneinigkeit eingesehen und es wird nun ein Zweigbund geschaffen. Auch aus Halle wird ein engerer Zusammenschluß der Bäckergesellen durch Beitritt in den Bund berichtet. Der nächste Punkt der Tagesordnung betrifft die Schaffung eines Minimallohnes, der Größe der einzelnen Orte entsprechend. Hierzu liegt folgende Resolution vor: Der zweite Bundestag findet die in den letzten Jahren in Szene gesetzten Lohnbewegungen, verknüpft mit Boykotten, als ungerecht und verwerflich. Vor allem ist der Boykott schon von Gesetzeswegen als unstatthaft zu bezeichnen, als derselbe stets nur von einer kleinen Anzahl von Gesellen und Bäckereiarbeitern bewerkstelligt wurde. Darum spricht der Bund dem handwerksfeindlichen Verbande der Bäcker und Berufsgenossen jedes Recht ab, sich als Vertreter der Bäckergesellenschaft aufzuspielen. Der Bund macht deshalb die Behörden und Innungen darauf aufmerksam, in Zukunft keinerlei Lohnbewegungen als gültig zu betrachten, die vom Verband provoziert werden. Mit der Meisterschaft gemeinschaftlich strebt in Zukunft der Bund die Interessenvertretung der Bäckergesellen an. Der Verband hat mit seiner gemischten Mitgliederschaft der Bäckergesellen, Arbeiter und Arbeiterinnen, der Bonbon-, Chokoladen-, Zuckerwaren und Kakaofabriken keinerlei Anspruch mehr darauf, als Vertretung des deutschen Bäckerhandwerks angesehen zu werden. Nach Begründung durch den Bundesvorsitzenden wurde die Resolution nahezu einstimmig angenommen. Der Antrag auf Einführung eines Minimallohnes unter Berücksichtigung der Größe der Orte wurde ebenfalls mit übergroßer Majorität angenommen. Es wurde ferner beschlossen, die Mitgliedschaften der Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt in einen Zweigbund zu vereinigen, dessen Sitz Magdeburg sein soll. Mit der Gründung weiterer Zweigbunde wurde der Vorstand beauftragt. Nachdem noch mehrere Begrüßungstelegramme verlesen worden waren, darunter auch ein solches der Fachvereine der Bäckermeister Deutschlands und Oesterreichs, erfolgte nachmittags 3 Uhr Schluß der Verhandlungen.

* **Görlitz**, 3. September. (Vom Blitz erschlagen) wurde bei dem schweren Gewitter, das sich am Sonntag morgen über unsere Gegend entlud, ein junger Mensch von 18 Jahren, der Fleischerlehrling Krabe im benachbarten Rauschwalde. Der bei dem Fleischermeister Kattewitz in Rauschwalde in Diensten stehende junge Mensch, der in Kürze seine Lehrzeit beendet hätte, wurde in dem Moment vom Blitze getroffen und sofort getötet, als er auf dem Gehöft seines Herrn auf sein Rad steigen und eine Besorgung im Görlitzer Schlachthause verrichten wollte. Am Gebäude hat der Blitz keinen Schaden angerichtet. Noch ein zweites Opfer hat das in der Frühe des gestrigen Sonntags in und um Görlitz arg tobende Gewitter gefordert. Ein Blitz erschlug in Markersdorf den Wirtschaftsgehilfen Paul Scholze von dort, einen jungen Menschen von kaum 23 Jahren, als er sich gerade angeschickt hatte, gegen 5 Uhr morgens eine Feldarbeit zu verrichten. Er war sofort tot. Erheblichen Schaden an Gebäuden soll das Gewitter nicht angerichtet haben.

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Stadt-Theater. Im Neuen Theater wird heute „Der Zauberer vom Nil" gegeben; morgen gelangt Schillers Trauerspiel „Die Räuber" zur Aufführung. In der Rolle des Karl Moor tritt Herr Ferdinand Steil vom kgl. Landestheater in Prag sein hiesiges Engagement an. — Im Alten Theater geht heute „Husarenfieber" in Szene, morgen die Operettennovität „'s Bauernmädel". — Anzengrubers Volksstück „Das vierte Gebot", das bei seiner Neueinstudierung im Mai sehr beifällig aufgenommen wurde, aber wegen Beginns der Schauspielferien nicht wiederholt werden konnte, erscheint am Donnerstag kommender Woche wieder auf dem Repertoire.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Mittwoch wird Sudermanns „Heimat" gegeben, Herr Bernhardi tritt als neu engagiert zum ersten Male wieder auf als Oberst Schwartze. Donnerstag geht bei halben Preisen „Der Abt von St. Bernhard" in Szene. Freitag gelangt das Lustspiel „Zur Herr Senator" auf den Spielplan. Sonnabend wird zum ersten Male „Die große Gemeinde", Lustspiel in 3 Akten von Lothar und Lipschütz, gegeben. Nach dem großen Erfolg, den das Stück am Wiener Burgtheater hatte, wurde es bald von den meisten Bühnen erworben. Die Regie des Stückes führt Herr Direktor Hartmann.

Battenberg-Theater. Heute, Mittwoch, wird „Das Stiftungsfest" gegeben. Morgen geht „Sherlock Holmes" in Szene.

Leipziger Sommer-Theater (Drei Linden). Heute zum Benefiz des artistischen Direktors Walther Sieg: Benedix-Abend. Zur Aufführung gelangen: „Die zärtlichen Verwandten", vorher: „Der Störenfried", Lustspiele in 3 und 4 Akten von Roderich Benedix. Donnerstag: „Mein Leopold", Posse mit Gesang von A. L'Arronge.

Vergnügungen.

§ **Kristallpalast-Theater.** Als besonders zugkräftig erweist sich der derzeitige vorzügliche Spielplan. Sämtliche Spezialitäten ernten allabendlich wohlverdienten Beifall.

Zoologischer Garten. Heute nachmittag 5 Uhr, sowie abends 9 Uhr bei elektrischer Beleuchtung Vorstellung von W. Hagenbecks 70 Polar-Eisbären und zwei Militär-Konzerte von der 106er Kapelle. — Morgen nachmittag Eisbären-Vorstellung und Günther Coblenz-Konzert.

§ **Im Leipziger Palmengarten** konzertiert heute Mittwoch nachmittags und abends das beliebte Künstler-Orchester des Kapellmeisters Willy Wolf. Die vorzüglichen Leistungen des Orchesters gewähren den Konzertbesuchern unseres Palmengartens stets einen hohen musikalischen Genuß, so daß bei dem heute vorliegenden interessanten Programm sich wiederum eine zahlreiche Besucherschar in dem herrlichen Etablissement einfinden dürfte. Morgen Donnerstag finden zwei Konzerte der 106er Kapelle, sowie Illumination des Gesellschaftshauses und Vorführung des Leuchtspringbrunnens statt. Das Abendprogramm enthält u. a. das militärische Tongemälde „Die Völkerschlacht bei Leipzig" von A. Eilenberg.

Theater-Terrasse. Heute abend spielt die Kapelle des 55. Artillerie-Regiments aus Naumburg unter der Leitung ihres Dirigenten E. Bührig.

Das Wein-Restaurant des Zentraltheaters hat infolge seiner großstädtischen Einrichtungen und seines angenehmen Aufenthalts bei guter Verpflegung, immer lebhaften Verkehr, abends spielt ein Quartett gute Unterhaltungsmusik. Der Eintritt ist frei. — Im Wiener Café des Zentraltheaters findet täglich nachmittags und abends bei freiem Eintritt Wiener Salonmusik statt.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 17, I. In dieser Woche ist eine Reise nach Triberg, dem Glanzpunkte der berühmten Schwarzwaldbahn, ausgestellt. Mächtige dunkle Tannenforste, blumenreiche, saftgrüne Matten, strohgedeckte, an Bergwände geschmiegte uralte Bauernhäuser tauchen vor unsern Augen auf, fürnstliches Tosen der Wildbäche, silbernes Klingen der munteren Quellen, geheimnisvolles Rauschen der Wälder, melodisches Herdenglockenläuten, der Vöglein fröhliches Gezwitscher tönt an unser Ohr. Wer sollte sich nicht angezogen fühlen von dem Zauber der herrlichen Gebirgslandschaft im äußersten Südosten Deutschlands, im schönen Großherzogtum Baden? Im Herzen dieser hochinteressanten Gebirgsgegend, 700 bis 1000 Meter über dem Meere, von drei hohen, ganz mit Tannenwäldern bedeckten Bergen umschlossen, in drei liebliche Täler sich ausbreitend, liegt Triberg, der weltbekannte klimatische Höhenluftkurort. Im Winter wird bei prächtiger, großartiger Schneelandschaft im reichsten Maße dem Ski- und Rodelsport gehuldigt.

§ **Schloßkeller.** Heute abend 8 Uhr großes Militärkonzert von der Kapelle des 179. Infanterie-Regiments aus Wurzen mit anschließendem Ball.

Im Kuchengarten findet heute Mittwoch, abends 8 Uhr, Militär-Extra-Konzert statt, das vom Trompeterkorps des Königl. Sächs. Train-Bataillons Nr. 19 unter Direktion des Stabstrompeters Herzlob ausgeführt wird. Nächsten Sonnabend Massenkonzert.

Schloß Debrahof. Das 18. Schloß- und Parkfest findet am heutigen Mittwoch im Schloß Debrahof zu L.-Gautzsch statt. Der Besitzer des Etablissements, Herr Albrecht, hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern des Festes anregende Unterhaltung zu bieten. Von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends ist Konzert der beliebten Kapelle Günther Coblenz. Abends kommt das Schlachtenpotpourri von Saro, verbunden mit Feuerwerk, zur Aufführung. Eine effektvolle Illumination des schönen Parkes ist vorgesehen.

Schichts Marionettentheater auf dem Meßplatz bildet auch dieses Mal wieder einen Hauptanziehungspunkt. Jung und alt vergnügt sich immer wieder gern an den mit großem Geschick vorgeführten Nummern. Es sei nur erinnert an den Clown mit seinem lebenden dressierten Hunde, an das Cake-Walk tanzende und singende Negerpaar und dergleichen. Man könnte glauben, die Figuren seien lebende Wesen. Jeder Besucher wird sicher erheitert und befriedigt, das elegant ausgestattete Theater verlassen.

Geschäftsverkehr.

* **Backvorführung.** Heute und morgen, von 3 Uhr nachmittags an, findet im Restaurant zum „Frankfurter Torhaus" (am Meßplatz) eine Backvorführung mit Otto Heins selbsttätigem Wiener Backofen im Kran- u. Grabhöfen statt. Es werden Thüringer Mohnkuchen, Apfelkuchen und Pfannkuchen, Napfkuchen usw. gebacken und Kostpröbchen zur Begutachtung verteilt. Alle Hausfrauen sind hierzu eingeladen.

Der Mensch braucht zum Leben ein gewisses Quantum Kalksalze. Die gebräuchlichsten Nahrungsmittel, Fleisch und Kartoffel enthalten viel zu wenig Kalk. Dagegen zeichnen sich pflanzliche Nahrungsmittel, insbesondere Hafer durch relativ großen Kalkreichtum aus. Daher kommen die günstigen Erfolge bei der Ernährung aller Kinder mit Knorrs Hafermehl, Hafergrütze und Haferflocken in bezug auf Knochen- und Zahnbildung. Auch für jede Mutter ist kalkhaltige Nahrung ein dringendes Bedürfnis. Im übrigen sind ja Knorrs Haferpräparate als nahrhafte und wohlschmeckende Nährmittel überall bekannt.

Die „Deutschen Reichshallen" in L.-Volkmarsdorf können nun nach großem Umbau den größten Saal und die größte Bühne des Ostens von Leipzig aufweisen. Die Einrichtungen des Etablissements sind auf das modernste ausgeführt. Sie dürften bei Veranstaltung von Vereins-Vergnügen und Privatfestlichkeiten viel in Anspruch genommen werden. Am Freitag, den 6. September, abends 8 Uhr findet durch Militär-Konzert der 106er und Ball die Eröffnungsfeier in allen Sälen statt.

Braut - Hochzeits - Damast - Eolienne - **Seide** u. „Henneberg-Seide" v. Mk. 1.10 an porto- u. zollfrei. — Muster umgehend. 01106
Seidenfabrikt. **Henneberg** in **Zürich**.

CARL TON-HOTEL
Frankfurt a. M.
Eröffnet Juni 1907. Modernster Hotel-Prachtbau der Stadt. Nähe des Hauptbahnhofes. Ruhige Lage.
200 Zimmer und Salons. 60 Privat-Badezimmer. Heißes und kaltes Wasser in jedem Zimmer. Hochelegante öffentliche Räume. Große Halle (Palm Court). Vornehmes Restaurant. Grill Room. Auto-Garage im Hotel.
Autor & Boening früher Carlton-Hotel, London. — Hotel Englischer Hof Baden-Baden unter gleicher Direktion.
CARL TON-HOTEL
Frankfurt a. M. a03104

Die Meisterschaft von Europa (klassisches Dauerrennen über 100 km hinter Motorschrittmachern) in Hannover wurde am 1. cr. von dem Weltmeister Th. Robl auf dem besten deutschen Rad Brennabor gewonnen. 3448

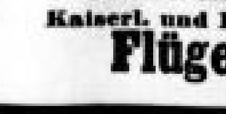
Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung und Verwertung. Leipzig a01468

Der Kinder Sommer-Süß-Speise —
Mondamin-Flammeri
aus Milch mit geschmortem Obst.
Er befriedigt den Appetit, ohne die Verdauung zu beeinflussen.
Das einfache Rezept hierfür auf den Mondamin-Paketen.
Ueberall erhältlich à 60, 30 und 15 Pfg. a01633

Frankfurt a/M **Grand Hotel Continental**
Haus I. Ranges, in schönster ruhiger Lage a. Bahnhof. **A. Kirchner**, gleichz. Inh. d. Hotel Drexel. a01358

Frankfurt a. M. Hotel Union
gegr. 1770, neu erbaut 1905/1907
Vorteilhafteste Lage, sowohl für ein- als auch mehrtägigen Aufenthalt.
Alle neuzeitl. Bequemlichkeiten. Autogarage i. Hotel.
a01135 **F. W. Knoblauch.**

Julius Blüthner,
Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik,
Flügel und Pianinos. a01348

Hässliche dunkle Flecken an den Zähnen

sind das Zeichen dafür, daß die Zähne an sog. „Zahnstein" erkrankt sind. In welch erschreckendem Grade diese Krankheit das menschliche Gebiß vernichtet, dafür spricht leider die Statistik nur allzu deutlich. Aus Schönheits- und Reinlichkeitsgründen, als auch vom hygien. Standpunkt ist dringend notwendig, den „Zahnstein" zu entfernen und seine Neubildung künftig zu verhindern. In der „Dentisana-Zahnpasta" hat man ein bewährtes Mittel in angenehmer, sicherer und doch unschädlicher Weise den „Zahnstein zu lösen" und seine „Neubildung zu verhindern", so daß hierdurch mancher Zahnkrankheit vorgebeugt wird. Tuben à 65 ₰ und ℳ 1.— in Apotheken, Drogerien u. best. Parfümerien. **Fr. Hammann**, Fabrik chem. pharm. Präp., **Cassel**. **Engel-Apotheke**, Markt 12, **Salomonis-Apotheke**, Grimmaische Straße.